

## Fachtagung

# Bekannte Narrative - neue Strömungen

Wie das Engagement gegen  
antimuslimischen Rassismus  
instrumentalisiert wird.



**29. Oktober 2020 - 9.30 Uhr - online**

# Fachtagung des Demokratiezentrum Rheinland-Pfalz

## Bekannte Narrative - neue Strömungen

Nicht erst seit dem antimuslimisch-rassistischen Attentat von Hanau ist bekannt, dass auch diese Form von Rassismus ernst genommen und thematisiert werden muss. So wurden im vergangenen Jahr 871 Übergriffe auf Musliminnen und Muslime verzeichnet, wobei seitens Expertinnen und Experten die Dunkelziffer höher geschätzt wird. Islamistische Gruppierungen wiederum knüpfen an diese Rassismus- und Ausgrenzungserfahrungen insbesondere junger Musliminnen und Muslime an, die sich gerade auf der Suche nach Identität und Anerkennung befinden. Umso wichtiger ist das Engagement gegen Ausschlussmechanismen und Marginalisierung. Wie aber kann ein demokratischer Umgang gefunden werden, wenn die Initiativen gegen Ausgrenzungserfahrungen und Diskriminierung von Musliminnen und Muslimen von extremistischen Gruppen angestoßen werden?

Hierfür möchte die Fachtagung folgende Fragen aufgreifen: Welche Umgangsstrategien gibt es? Wie kann ich mich sinnvoll einbringen und engagieren? Welche Lebensgefühle Jugendlicher werden seitens problematischer Gruppierungen adressiert? Welche Rolle spielt der digitale Raum im Kontext von religiös kontextualisiertem Extremismus?

Die Fachtagung findet statt am **Donnerstag, den 29. Oktober 2020** von **9.00 bis 15.00 Uhr** und wird **online** durchgeführt.

Ursprünglich war geplant, die Veranstaltung im Programmkino CAPITOL in Mainz durchzuführen. Leider ist dies aufgrund der aktuellen Covid-19-Infektionsentwicklung und der damit einhergehenden Hygienemaßnahmen nicht möglich.

Wir freuen uns sehr, folgende Referierende begrüßen zu dürfen:

Dr. Daniela Pisiu, Österreichischen Institut für Internationale Politik (Wien)

Till Baaken, modus | zad (Berlin)

Canan Korucu, ufuq.de (Berlin)

Eingeladen zu unserer Fachtagung sind Fachkräfte aus dem Bereich Jugend sowie schulische und außerschulische Bildung, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie alle Interessierte!

Aus organisatorischen Gründen wird um die verbindliche Verwendung des [Anmeldeformulars](#) auf der Homepage des Demokratiezentrum Rheinland-Pfalz bis zum 25. Oktober 2020 gebeten.



# Bekannte Narrative - neue Strömungen

## Programm

9.30 Uhr Check-In

9.45 Uhr Begrüßung

**Felix Eitel**, Demokratiezentrum Rheinland-Pfalz

10.00 Uhr

### **Jihadismus in Deutschland: Trends, Radikalisierungsprozesse, Narrative und Gegennarrative**

*Dr. Daniela Pisoiu, OIIP - Österreichisches Institut für internationale Politik (Wien)*

Der Vortrag widmet sich aktuellen Entwicklungen im jihadistischen Bereich in Deutschland und weltweit im Kontext von neuen Verschwörungstheorien und der Entstehung ‚moderner‘ Strömungen. Ein besonderes Augenmerk wird gelegt auf die Wechselwirkung zwischen antimuslimischem Rassismus und religiös kontextualisiertem Extremismus, sowie auf gängige Narrative und Gegennarrative.

**Dr. Daniela Pisoiu** ist Senior Researcher am Österreichischen Institut für Internationale Politik (oiip) mit 16 Jahren Erfahrung in der Radikalisierungs- und Extremismusforschung. Sie ist spezialisiert auf Jihadismus und Rechtsextremismus und Mitglied im Editorial Board von RAN. Weiter ist sie Autorin von mehreren Büchern und Aufsätze u. a. zu Radikalisierung und Terrorismus.

11.15 Uhr

### **Extremismus im digitalen Raum**

*Till Baaken, modus | zad - Zentrum für angewandte Deradikalisierungsforschung (Berlin)*

Der Vortrag Extremismus im digitalen Raum gibt einen kurzen Abriss der Geschichte des Extremismus im Internet und einen breiteren Überblick über die Peripherie des Extremismus im digitalen Raum anhand der Plattform YouTube. Anhand von drei anschaulichen Beispielen wird der Umgang der Akteure mit dem Engagement gegen antimuslimischen Rassismus dargestellt. Baaken behandelt dazu sieben grundsätzliche Taktiken für den digitalen Raum zum Umgang mit extremistischem Material im Internet.

**Till Baaken** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter bei modus|zad, dem Zentrum für angewandte Deradikalisierungsforschung. Er hat am King's College London und an der Humboldt Universität Berlin studiert.

12.15 Uhr Mittagspause

# Fachtagung des Demokratiezentrum Rheinland-Pfalz

## Bekannte Narrative - neue Strömungen

12.45 Uhr

**Prävention in Sozialen Medien als Antwort auf islamistische Ansprachen?**

**Ansätze, Ziele und erste Erkenntnisse.**

*Canan Korucu, ufuq.de (Berlin)*

Ein Merkmal islamistischer Anwerbestrategien ist die Thematisierung und Instrumentalisierung realer Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen von Muslimen und Musliminnen. Die Thematisierung ist an sich nicht problematisch. Problematisch sind die Antworten, die islamistische Gruppen wie beispielsweise „Realität Islam“ oder „Generation Islam“ geben. Sie konstruieren in ihren Social-Media-Beiträgen ein Opfer-narrativ, wonach „die Muslime und Musliminnen“ immer schon Opfer „des Westens“ seien und trotz aller Integrationsbemühungen nie akzeptiert werden würden. Auf der Suche nach Orientierung, Gruppenzugehörigkeit und Aufwertung können solche Ansprachen für Jugendliche attraktiv wirken. Im Vortrag werden die Ansätze der Präventionsarbeit in den Sozialen Medien am Beispiel von bildmachen vorgestellt.

**Canan Korucu**, Co-Geschäftsführerin von ufuq.de, hat Erziehungswissenschaften und Gender Studies in Berlin studiert und ein Aufbaustudium der Islamwissenschaften absolviert. Nach beruflichen Stationen der außerschulischen Bildungsarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen zu den Themen antimuslimischer Rassismus sowie interreligiöser Dialog, war sie über vier Jahre an der Universität Bremen als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig. Den Schwerpunkt ihrer Forschung und Lehre bildete dabei die Analyse migrationsgesellschaftlicher Dominanz- und Differenzverhältnisse im Kontext von Migration, Gender und Islam.

13.45 Uhr

„Ihr Ein-Satz“-Feedback & Austausch

14.15 Uhr

Tagungskommentar

14.30 Uhr Ende

Information zum Zugang:

Die Zugangsdaten werden nach erfolgreicher Anmeldung kurz vor Veranstaltungsbeginn versendet.

Für weitere Rückfragen:

E-Mail: [demokratiezentrum@lsjv.rlp.de](mailto:demokratiezentrum@lsjv.rlp.de) - Tel.: 06131 / 967 431 - URL: [www.demokratiezentrum.rlp.de](http://www.demokratiezentrum.rlp.de)

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



RheinlandPfalz

LANDESAMT FÜR SOZIALES,  
JUGEND UND VERSORGUNG



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Demokratie **leben!**